

## Inhaltsübersicht

Vorwort zur 7. Auflage	5
Aus dem Vorwort der 6. Auflage	6
Einleitung	19

### 1. TEIL: DER WEG ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN – GESCHICHTE

§ 1	Theorien der Antike	23
§ 2	Weltreligionen	63
§ 3	Rechte auch für Mayas, Inkas und Azteken? Die Eroberung der Neuen Welt	77
§ 4	Naturrecht und das Wagnis innerweltlicher Rechtsbegründung	89
§ 5	Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages	101
§ 6	Gerechtigkeit als kluge Liebe in der besten aller Welten – G. W. F. Leibniz	122
§ 7	Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität	130
§ 8	Freiheit und die Not der Minderheit – Moses Mendelssohn und die Rechtsphilosophie der Aufklärung	135
§ 9	Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant	143
§ 10	Die politische Ordnung der Freiheit	161
§ 11	Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel	171
§ 12	Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks	183
§ 13	Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus	191
§ 14	Heimatlos jenseits von Gut und Böse – Friedrich Nietzsche	199
§ 15	Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral	216
§ 16	Varianten des Pragmatismus	222
§ 17	Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus	225
§ 18	Theorien moralischen Rechts	234
§ 19	Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit	244
§ 20	Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde der Anerkennung und Authentizität	266
§ 21	Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne	280
§ 22	Andere Stimmen – feministische Perspektiven auf das Recht	313
§ 23	Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts	318
§ 24	Tugendethik und Tugendjurisprudenz?	323
§ 25	Das Recht auf Rechte und die innerweltliche Heimat der politischen Welt – Hannah Arendt	328
§ 26	Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik	350
§ 27	Übergang	363

### 2. TEIL: RECHT UND ETHISCHE ORIENTIERUNG – SYSTEMATIK

§ 28	Recht und Moral	365
§ 29	Analytik des moralischen Urteils	374
§ 30	Norm, Geltung, Verpflichtung	383
§ 31	Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie	392
§ 32	Sprache, Logik, Ethik und Recht	399

§ 33	Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung	410
§ 34	Gleichheit und Gerechtigkeit	423
§ 35	Der Rechtswert der Freiheit	434
§ 36	Menschenwürde	442
§ 37	Der Streit um Menschenrechte und die Wurzel der Demokratie	460
§ 38	Nicht nur Fremde und Feinde – das Recht der internationalen Gemeinschaft	473
§ 39	Das gleiche Recht der Menschen und die Herausforderung der Vielfalt	488
§ 40	Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft	502
§ 41	Neue Perspektiven der praktischen Vernunft	510
§ 42	Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft	514
Literaturverzeichnis		517
Stichwortverzeichnis		537

## **Inhalt**

<b>Vorwort zur 7. Auflage</b>	<b>5</b>
<b>Aus dem Vorwort der 6. Auflage</b>	<b>6</b>
<b>Einleitung</b>	<b>19</b>

### **1. TEIL: DER WEG ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN – GESCHICHTE**

---

<b>§ 1 Theorien der Antike</b>	<b>23</b>
<b>I. Unbestimmter Beginn und die eigentliche Gestalt der Tradition</b>	<b>23</b>
<b>II. Tugend und objektive Einsicht – Vorsokratiker, Sokrates und Platon</b>	<b>25</b>
1. Mythos und Poesie	25
2. Vorsokratiker	27
3. Die Sophistik	28
4. Sokrates	30
a) Dialog und die Grenzen der Einsicht	30
b) Wissen und Gutes	32
c) Kritische Einschätzungen	35
5. Das Gute als Idee – Platon	37
a) Erkenntnis und Idee	37
b) Die Metaphysik des Guten	39
c) Die Gerechtigkeit des Staates	40
d) Kritische Einschätzungen	43
<b>III. Gerechtigkeit und politische Anthropologie – Aristoteles</b>	<b>48</b>
1. Teleologie und Form	48
2. Glück und Gemeinschaft	49
a) Metaphysik, Eudämonismus und ethische Einsicht	49
b) Gerechtigkeit und Altruismus	50
3. Verfassung und gutes Leben	52
4. Kritische Einschätzungen	55
<b>IV. Hellenistische Philosophie</b>	<b>58</b>
1. Politischer Wechsel und geistige Vielfalt	58
2. Epikureismus	59
a) Wohlergehen und Ethik	59
b) Kritische Einschätzungen	60
3. Trost und Einsicht – Stoa	60
a) Welt und <i>logos</i>	60
b) Naturrecht und die Überwindung der Welt	61
c) Kritische Einschätzungen	61
<b>§ 2 Weltreligionen</b>	<b>63</b>
<b>I. Glauben und richtiges Leben</b>	<b>63</b>
<b>II. Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus</b>	<b>64</b>
<b>III. Judentum</b>	<b>65</b>
<b>IV. Christentum</b>	<b>66</b>
1. Die Ethik der Barmherzigkeit	66
2. Patristik	68
3. Scholastik	69
4. Reformation	71
5. Menschenwürde und Gerechtigkeit	72
<b>V. Islam</b>	<b>73</b>
<b>VI. Kritische Einschätzungen</b>	<b>74</b>

<b>§ 3</b>	<b>Rechte auch für Mayas, Inkas und Azteken? Die Eroberung der Neuen Welt</b>	<b>77</b>
I.	Natürliche Rechte ohne Grenzen?	79
II.	Die legitime Freiheit amerikanischer Ureinwohner	82
III.	Kritische Einschätzungen	86
<b>§ 4</b>	<b>Naturrecht und das Wagnis innerweltlicher Rechtsbegründung</b>	<b>89</b>
I.	Naturrecht und Vernunft	89
II.	Eine umfassende Theorie des Rechts	91
III.	Ein Naturrechtssystem	92
IV.	Die naturrechtliche Ordnung der Welt	94
1.	Naturrecht und Rechtstradition	94
2.	Strafe, Gerechtigkeit und Schuld	94
3.	Strafzwecktheorie	95
V.	Das Recht von Krieg und Frieden	96
VI.	Kritische Einschätzungen	98
<b>§ 5</b>	<b>Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages</b>	<b>101</b>
I.	Eine neue Idee	101
II.	Der Frieden der Unterwerfung – Hobbes	101
1.	Bürgerkriege und die neuen Naturwissenschaften	101
2.	Die Moral der Selbsterhaltung	102
3.	Krieg und Staat	103
4.	Kritische Einschätzungen	104
III.	Die geistige Liebe zur Welt – Spinoza	105
1.	Gott oder Natur	105
2.	Leidenschaft, Gleichmut und die Begründung des Staates	106
3.	Kritische Einschätzungen	109
IV.	Staat und ursprüngliche Rechte – Locke	110
1.	Das Werden des konstitutionellen Liberalismus	110
2.	Empirismus und Naturrechtskritik	110
3.	Die politische Organisation der subjektiven Rechte	111
4.	Kritische Einschätzungen	112
V.	Gemeinwillen und Republik – Rousseau	113
1.	Das traurige und große System	113
2.	Mitleid und Freiheit	115
3.	Kritische Einschätzungen	118
VI.	Der Gehalt einer neuen Idee	119
<b>§ 6</b>	<b>Gerechtigkeit als kluge Liebe in der besten aller Welten – G. W. F. Leibniz</b>	<b>122</b>
I.	Der Stufenbau des Naturrechts	122
II.	Leibniz' Theorie der eingeborenen Ideen	124
III.	Kritische Einschätzungen	127
<b>§ 7</b>	<b>Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität</b>	<b>130</b>
I.	Theorien des <i>moral sense</i>	130
1.	Prinzipien moralischer Selbstreflexion	130
2.	Kritische Einschätzungen	132
II.	Hume und die Kritik des moralischen Rationalismus	132
1.	Skeptische Theorie des Geistes, moralisches Urteil und Emotion	132
2.	Kritische Einschätzungen	134
<b>§ 8</b>	<b>Freiheit und die Not der Minderheit – Moses Mendelssohn und die Rechtsphilosophie der Aufklärung</b>	<b>135</b>
I.	Rechas besserer Vater	135
II.	Recht und Selbstbestimmung	136

III.	Gründe der Toleranz	139
IV.	Kritische Einschätzungen	141
§ 9	Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant	143
I.	Aufgeklärter Absolutismus und das Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen	143
II.	Die Aufgabe der Vernunftkritik	144
III.	Die Moral des kategorischen Imperativs	146
IV.	Das Recht der Selbstzweckhaftigkeit	149
V.	Kritische Einschätzungen	152
§ 10	Die politische Ordnung der Freiheit	161
I.	Freiheit und Bildung – Wilhelm von Humboldt	161
1.	Revolution und Restauration	161
2.	Freiheit und das Wohl der anderen	162
3.	Ein gemeinschaftszugewandter Liberalismus	164
4.	Kritische Einschätzungen	165
II.	John Stuart Mill und der frühe Liberalismus	166
1.	Die produktive Freiheit zum Experiment	166
2.	Kritische Einschätzungen	169
§ 11	Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel	171
I.	Hegels Optimismus	171
II.	Objektiver Idealismus	171
III.	Moralität, Recht und Sittlichkeit	174
IV.	Kritische Einschätzungen	178
§ 12	Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks	183
I.	Das Nützlichkeitsprinzip	183
II.	Konsequentialismus	184
III.	Kritischer Egalitarismus	185
IV.	Moderne Diskussion	187
V.	Kritische Einschätzungen	187
§ 13	Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus	191
I.	Veränderung der Welt und die Wurzeln der Diktatur	191
II.	Historischer Materialismus	192
III.	Basis und Normativität	193
IV.	Marxismus jenseits von Marx	194
V.	Kritische Einschätzungen	195
§ 14	Heimatlos jenseits von Gut und Böse – Friedrich Nietzsche	199
I.	Löwenmut und „geistige Nordpolfahrten“	199
II.	Hintergrundannahmen	201
1.	Kulturmetaphysik und neuer Mythos	201
2.	Perspektivismus	202
3.	Biologie, Rasse und Denken	204
4.	Wille zur Macht und ewige Wiederkehr des Gleichen	205
5.	Kritik der Religion	206
III.	Moral, Ethik und Recht	206
1.	Die Herrschaftsrechte der neuen Aristokratie	206
2.	Genealogie der Moral	208
3.	Recht und Politik	209
IV.	Kritische Einschätzungen	210
1.	Perspektive und Einsicht	210
2.	Metaethische Defizite und die anderen Parameter der Genealogie der Moral	211
3.	Gerechtigkeit, Recht und der Wille zur Macht	211

4. Menschsein diesseits von Gut und Böse	212
<b>§ 15 Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral</b>	216
I. Kritik und Nüchternheit	216
II. Intuitionismus	216
1. Naturalistischer Fehlschluss und das Open-Question-Argument	216
2. Kritische Einschätzungen	217
III. Moral und Gefühl	217
1. Emotivismus	217
2. Kritische Einschätzungen	218
IV. Die Sprache der Moral	219
1. <i>Linguistic turn</i> und die Metaethik	219
2. Kritische Einschätzungen	220
<b>§ 16 Varianten des Pragmatismus</b>	222
I. Praxis und Demokratie	222
II. Kritische Einschätzungen	223
<b>§ 17 Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus</b>	225
I. Die Geburt des Positivismus	225
II. Kelsen und die Reinheit der rechtswissenschaftlichen Theorie	227
1. Relativismus und Grundnorm	227
2. Kritische Einschätzungen	229
III. Der Begriff des Rechts – H. L. A. Hart	230
1. Regeln und Verbindlichkeit	230
2. Kritische Einschätzungen	233
<b>§ 18 Theorien moralischen Rechts</b>	234
I. Eine Frage ohne Müßigkeit	234
II. Radbruch	234
1. Politik und Neukantianismus	234
2. Relativismus und die Suche nach dem festen Grund	235
3. Kritische Einschätzungen	237
III. Regeln und die Prinzipien des Rechts	237
1. Dworkins Liberalismus und die Theorie der besten Interpretation	237
a) Regeln, Prinzipien und <i>interpretational stance</i>	237
b) Liberalismus, Würde und Gerechtigkeitstheorie	239
2. Prinzipien und die Strukturtheorie der Grundrechte	239
3. Kritische Einschätzungen	241
IV. Die Moral der Rechtsstaatlichkeit	242
1. Positivismus und <i>rule of law</i>	242
2. Kritische Einschätzungen	243
<b>§ 19 Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit</b>	244
I. Gerechtigkeit und das Werden der politischen Ordnung der Nachkriegszeit	244
II. Eine Theorie der Gerechtigkeit	244
1. Liberaler Kontraktualismus	244
2. Zwei Prinzipien der Gerechtigkeit	247
3. Kantianismus und politischer Konstruktivismus	249
4. Institutionelle Ordnung	252
5. Internationale Ordnung	252
6. Kritische Einschätzungen	255
III. Kommunitarismus und Gerechtigkeit	259
1. Einfache und komplexe Gleichheit	259
2. Kritische Einschätzungen	261

<b>IV. Transzendentaler Institutionalismus und die vergleichende Verbesserung der Welt</b>	261
1. Gerechtigkeit jenseits des Kontraktualismus	261
2. Kritische Einschätzungen	264
<b>§ 20 Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde der Anerkennung und Authentizität</b>	266
I. Der Markt der Ressourcen	266
II. Respekt vor anderen und die Humanität des Selbst	266
1. Die Verbindung von Ethik, Moral und Recht	266
2. Moralische Epistemologie und Ontologie	267
a) Moral und Erkenntnis	267
b) Moral und der Stoff, aus dem die Welt ist	269
c) Begriffsarten	271
3. Die Einheit der Werte konkret	271
a) Menschenwürde	271
b) Moralprinzipien	272
c) Politische Moral	272
aa) Rechte	272
bb) Gleichheit	273
cc) Freiheit	273
dd) Demokratie	273
ee) Recht	274
4. Die unteilbare Würde	275
III. Kritische Einschätzungen	275
<b>§ 21 Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne</b>	280
I. Kritische Theorie	280
1. Die Dialektik der Aufklärung und der Zwiespalt der Vernunft	280
2. Kritische Gesellschaftstheorie und Aufklärung	281
3. Kritik und praktische Orientierung	284
4. Kritische Einschätzungen	286
II. Rationalität und Verständigung – die Diskurstheorie	289
1. Kommunikatives Handeln und gesellschaftliche Vernunft	289
2. Die verschiedenartige Prozeduralisierung der Kriterien der Wahrheit und Richtigkeit	291
3. Diskurs, Moral und Recht	294
4. Kritische Einschätzungen	297
III. Systemtheorie und die methodische Dehumanisierung des Rechts	301
1. Gesellschaft und Autopoiese	301
2. Moral und Recht	302
3. Kritische Einschätzungen	304
IV. Jenseits der Erzählungen – die Postmoderne	307
1. Strukturalismus und Poststrukturalismus	307
2. Die Ethik der Ethik, das Gesetz der Gesetze	308
3. Die postmoderne Kritik der Rechtsform und die Alternative der Pluralität	309
4. Kritische Einschätzungen	310
<b>§ 22 Andere Stimmen – feministische Perspektiven auf das Recht</b>	313
I. Ein Kontinuum der Unfreiheit	313
II. Zwischen Gleichheit und Differenz	315
III. Kritische Einschätzungen	316
<b>§ 23 Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts</b>	318
I. Ein zentrales Paradigma	318

II. Recht und Effizienz	318
III. <i>Behavioral Law and Economics</i> und <i>Neuroeconomics</i>	320
IV. Kritische Einschätzungen	321
<b>§ 24 Tugendethik und Tugendjurisprudenz?</b>	323
I. Der <i>aretaiic turn</i> : Tugend und Recht	323
II. Tugend als Leitfaden der Ethik	323
1. Charakter und Handlung	323
2. Tugendethischer Naturalismus	324
III. Kritische Einschätzungen	326
<b>§ 25 Das Recht auf Rechte und die innerweltliche Heimat der politischen Welt – Hannah Arendt</b>	328
I Philosophie, Flucht und Weltruhm	328
II. Verlassenheit und Totalitarismus	329
1. Elemente totaler Herrschaft	329
2. Antisemitismus und Imperialismus	333
3. Krise der Zivilisation	334
III. Die politische Heimat der Menschen	335
1. Handeln und Politik	335
2. Öffentlichkeit, Pluralität, Macht	336
3. Politik und Heimat	338
4. Natalität und Freiheit	339
IV. Die Aporie der Menschenrechte und das Recht auf Rechte	341
V. Die erweiterte Denkungsart und politische Urteilskraft	342
VI. Kritische Einschätzungen	345
1. Diktatur und Massenmord als Lackmustest der Rechtsphilosophie	345
2. Analyse der Gewaltherrschaft	345
3. Die neue Polis	346
4. Würde als Recht, Rechte zu haben	348
5. Verteidigung der Urteilskraft	348
<b>§ 26 Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik</b>	350
I. Die kognitive Revolution	350
II. Perspektiven der Ethik und Rechtstheorie	352
1. Evolutionäre Psychologie	352
a) Selektion und Reproduktion	352
b) Kritische Einschätzungen	354
2. Neuroethischer Emotivismus	356
a) Gefühl und Rationalisierung	356
b) Kritische Einschätzungen	358
3. Mentalistische Theorien in Ethik und Recht	361
<b>§ 27 Übergang</b>	363
<b>2. TEIL: RECHT UND ETHISCHE ORIENTIERUNG – SYSTEMATIK</b>	
<b>§ 28 Recht und Moral</b>	365
I. Naturrechtstradition und Verbindungsthese	365
1. Naturrecht, Moral und Recht	365
2. Moderne Verbindungstheorien	367
II. Positivismus und Trennungsthese	367
III. Die materialen Probleme des Streites um Recht und Moral	368
IV. Recht und Moral – was bleibt?	372

<b>§ 29</b>	<b>Analytik des moralischen Urteils</b>	374
I.	Die Phänomenologie der Moral	374
II.	Altruismus und Gerechtigkeit	374
III.	Die Ontologie der Moral	378
IV.	Die moralische Motivation	379
V.	Moral und andere Handlungsmotive	379
VI.	Nicht-moralische Voraussetzungen des moralischen Urteils, Interessen, Abwägungskonflikte	381
<b>§ 30</b>	<b>Norm, Geltung, Verpflichtung</b>	383
I.	Norm und Normsatz	383
II.	Existenz und Begründbarkeit von Normen	384
III.	Theorien der Geltung und Legitimität	385
IV.	Verpflichtung und der Gehalt der deontischen Modalitäten	388
<b>§ 31</b>	<b>Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie</b>	392
I.	Subjektive Rechte	392
1.	Rechte in Moral und Recht	392
2.	Ein analytischer Begriff des subjektiven Rechts	393
II.	Regeln, Prinzipien, Werte	396
<b>§ 32</b>	<b>Sprache, Logik, Ethik und Recht</b>	399
I.	Sprache und Normativität	399
1.	Bedeutung, Verständnis und Auslegung von Normen	399
2.	Humboldts These und die Zeit der Hopi	400
3.	Philosophische Hermeneutik und Vorverständnis	401
4.	Analytische Philosophie und die Philosophie der normalen Sprache	402
5.	Postmoderne Sprachtheorie	404
6.	Neue Perspektiven auf Sprache und Recht	405
II.	Fragen der deontischen Logik	407
<b>§ 33</b>	<b>Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung</b>	410
I.	Determinismus, Indeterminismus, Kompatibilismus	410
1.	Determinismus	411
2.	Indeterminismus	413
3.	Kompatibilismus	415
II.	Das Ende der Freiheit?	417
1.	Das Scheitern des Kompatibilismus	417
2.	Determinismus oder Indeterminismus?	418
a)	Die Notwendigkeit der theoretischen Phantasie	418
b)	Die Phänomenologie der Freiheit	421
<b>§ 34</b>	<b>Gleichheit und Gerechtigkeit</b>	423
I.	Gerechtigkeitserfahrung und Gerechtigkeits skeptizismus	423
II.	Ein Begriff der Gerechtigkeit	424
1.	Gleichheitsbeziehungen	424
2.	Gerechtigkeit und Ungleichheiten	429
3.	Verteilungsgegenstände	430
4.	Arten der Gleichheit	432
5.	Gerechtigkeitstheorie und die Probleme der Praxis	433
<b>§ 35</b>	<b>Der Rechtswert der Freiheit</b>	434
I.	Die Schwierigkeiten eines Begriffs	434
II.	Negative und positive Freiheit	435
III.	Individuum und Gemeinschaft	437

<b>IV. Eine Werttheorie der Freiheit</b>	<b>440</b>
1. Freiheit als instrumentaler Wert	440
2. Freiheit als intrinsischer Wert	440
<b>§ 36 Menschenwürde</b>	<b>442</b>
I. Pathos und nüchterne Perspektiven	442
II. Zur Geschichte des Menschenwürdebegriffs	443
1. Antike	443
a) Menschenwürde in der antiken Literatur	443
b) Stoa	444
2. Religiöse und mythologische Spuren der Menschenwürde	444
3. Würdebegründungen der Neuzeit	445
a) Würde in der Renaissance	445
b) Würdeskeptizismus, der ethische Gehalt der Gesellschaftsvertragstheorien und das Vernunftrecht	446
c) Die kantische Ethik und der Begriff der Menschenwürde	446
d) Würdebegründungen seit der Aufklärung	448
4. Einige Würdebegründungen der Gegenwart	449
a) Systemtheorie	449
b) Habermas' kommunikationstheoretischer Würdebegriff	450
c) Kontraktualistische Würdebegründung	451
d) Würde aus Neubeginn, Investition, Metaphysik und Genealogie	451
5. Ein autark humanistischer Würdebegriff	452
6. Anwendungsprobleme	454
a) Der Beginn des menschlichen Lebens	454
b) Schwangerschaftsabbruch	457
c) Bioethik	458
d) Folter	458
7. Menschenwürde und Fürsorge	459
<b>§ 37 Der Streit um Menschenrechte und die Wurzel der Demokratie</b>	<b>460</b>
I. Die Idee der Demokratie und Menschenrechte	460
II. Die schwierige Suche nach dem Grund der Menschenrechte	460
1. Theorien der Handlungsfähigkeit	460
a) Die Bedingungen des Handelns	460
b) Normative Handlungsfähigkeit	462
2. Bedürfnis- und Interessentheorien	465
3. Menschenrechte und Befähigungen	466
4. Politische Konzeptionen	467
5. Weitere Elemente der Diskussion	468
III. Drei Elemente einer Legitimationstheorie der Menschenrechte	468
1. Gütertheorie der Ethik und des Rechts	468
2. Politische Theorie der Grund- und Menschenrechte	469
3. Theorie normativer Prinzipien	471
IV. Menschenrechte und Demokratie	472
<b>§ 38 Nicht nur Fremde und Feinde – das Recht der internationalen Gemeinschaft</b>	<b>473</b>
I. Keine Ruhe für die Gegenwart	473
II. Einige Fragen	473
III. Rechtsphilosophische Weichenstellungen	474
IV. Ist Völkerrecht Recht?	475
V. Ein klassischer Text der Völkerrechtsphilosophie	476
1. Präliminarartikel	477
2. Definitivartikel	478

3. Hilfestellungen der Natur	481
4. Der geheime Rat der Philosophen	482
5. Politik und Moral	482
6. Ethik, Recht und Öffentlichkeit	483
<b>VI. Rechtliche Weltpolitik als ethischer Wirklichkeitssinn</b>	<b>484</b>
<b>§ 39 Das gleiche Recht der Menschen und die Herausforderung der Vielfalt</b>	<b>488</b>
I. Das Universalismusproblem	488
II. Erkenntnis und Geschichte	492
1. Der Zeitkern der Wahrheit	492
2. Relativität und Historisierung	494
3. Geschichte und menschliche Rechte	495
4. Grenzen der historisierenden Relativierung	496
III. Vernunft und Richtigkeit	498
IV. Die Reichweite des Zweifels	499
<b>§ 40 Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft</b>	<b>502</b>
I. Die Herausforderungen des Gegenstandsbereichs	502
II. Der wissenschaftstheoretische Rahmen	503
1. Logischer Positivismus und Kritischer Rationalismus	503
2. Wissenschaft jenseits des naturwissenschaftlichen Paradigmas	504
3. Neue Theorien der Naturwissenschaften	505
III. Rationalitätsansprüche der Rechtswissenschaft	506
<b>§ 41 Neue Perspektiven der praktischen Vernunft</b>	<b>510</b>
I. Die Wirklichkeit des Gewissens	510
II. Mentalistische Ethik – Theorien der Universalgrammatik der Moral	510
<b>§ 42 Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft</b>	<b>514</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>517</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>537</b>